

## Ein neues rätoromanisches Theater? Experimentelle Dramatik, gewagte Architektur und ländlicher Raum

Online-Gespräch mit **Gianna Olinda Cadonau**, **Asa Hendry** und **Giovanni Netzer** sowie Teilnehmenden des Programms Looren América Latina.

Auf Deutsch, Spanisch und Portugiesisch mit Simultanübersetzung. Kostenlose Teilnahme mit vorheriger Anmeldung. [Anmeldeformular](#)

Samstag, 18. Oktober, Zoom-Plattform. Dauer ca. 100 Minuten

- 9:30 Uhr Mexiko-Stadt • 10:30 Uhr Bogotá/Lima/Quito • 11:30 Uhr La Paz/Caracas
- 12:30 Uhr Buenos Aires/São Paulo/Santiago/Montevideo/Asunción
- 17:30 Uhr Schweiz/CEST

Organisiert von Looren América Latina mit Unterstützung der Lia Rumantscha, Uniun Travers und Chasa Editura Rumantscha im Rahmen von *Fervur rumantscha! Atelier da translaziun per il teater*.

Wie überlebt und entwickelt sich in einer kleinen ländlichen Gemeinschaft eine kulturelle Ausdrucksform mit «ephemerem» Konturen wie das Theater? Wie verhält sich dieses zur Aussenwelt? Gibt es so etwas wie eine neue rätoromanische Dramatik? Welche Berührungspunkte könnte es mit dem Theater und der zeitgenössischen Dramatik Lateinamerikas geben?

Das Online-Gespräch mit Gianna Olinda Cadonau, Asa Hendry, Giovanni Netzer und Teilnehmenden des Ateliers *Fervur rumantscha!* versucht einen Dialog zwischen Vertretern und Vertreterinnen aktueller Dramatiken und szenischer Vorgänge im rätoromanischen Raum und lateinamerikanischen Übersetzer:innen und Künstler:innen zu initiieren. Es erkundet das zeitgenössische rätoromanische Theater, das im einzigartigen Kontext Graubündens entsteht. Bekannt als „das Land der 150 Täler“, verbindet der größte und am schwächsten besiedelte Kanton der Schweiz eine außergewöhnliche alpine Geografie mit einer reichen sprachlichen Vielfalt. Der ländliche Raum war ausschlaggebend für die Bewahrung der kulturellen Traditionen, stellt aber Herausforderungen für die in dieser Region möglichen zeitgenössischen szenischen Verfahren dar.

**Gianna Olinda Cadonau** wurde in Indien geboren und wuchs im Engadin auf. Sie ist Kulturmanagerin und Autorin von Prosa, Lyrik und Theater. Sie ist verantwortlich für Kulturförderung in der Lia Rumantscha und Geschäftsführerin von der Uniun Travers, einem 2022 gegründeten Verein mit dem Ziel, das rätoromanische Theaterschaffen durch den *premi travers zuoz* und das *festival travers zuoz* zu fördern.

**Asa Hendry** wuchs im Val Lumnezia auf und gehört zu einer aufstrebenden Generation rätoromanischer Künstler:innen im Spannungsfeld von Literatur, Theater und Performance. Für den Debütroman *Sin lautget* erhielt Asa Hendry den *Premi grischun da litteratura*. Mit dem Stück *archiv* – über Missbrauch und transgenerationale Traumata im ländlichen Raum – erhielt Asa Hendry den *premi travers zuoz 2024*.

**Giovanni Netzer** wuchs in Savognin auf. Ausgebildet in Philosophie, Theologie, Kunstgeschichte und Theaterregie, ist er eine herausragende Persönlichkeit der Schweizer Kultur. Er ist Gründer und Leiter des Origen Festival Cultural für Musiktheater und Tanz, das seit 2006 in Riom und an anderen temporären Standorten in Graubünden stattfindet. Das innovative Festival fördert ein umfassendes Bühnenschaffen: es belebt historische Baudenkmäler, fördert das originäre Kunsthandwerk und investiert in eine mutige zeitgenössische Architektur, die temporär in die umgebende Landschaft integriert wird. Diese dient als Bühne für künstlerisch anspruchsvolle Aufführungen, die gleichzeitig im kulturellen Leben der kleinen Orte verwurzelt sind.

Dabei sind auch die Teilnehmenden des Ateliers *Fervur rumantscha!*, eine herausragende Gruppe von Übersetzerinnen und Übersetzern, die im Rahmen dieser Werkstatt Fragmente des Stücks von Asa Hendry vom Surselvischen ins Spanische und Portugiesische übersetzen.

**Konzept und Gesamtkoordination:** Carla Imbrogno

**Koordination der Werkstattarbeit:** Martina Fernández Polcuch und Prisca Agustoni

*Looren América Latina ist das lateinamerikanische Programm des Übersetzerhauses Looren, Schweiz. Bei der Verbreitung dieses Projekts kooperieren der Núcleo de Tradução e Criação (Universidade Federal Fluminense), die Escuela de Otoño de Traducción Literaria "Lucila Cordone" (IES Lenguas Vivas Juan R. Fernández) und das Programa de Pós-Graduação em Estudos Literários, Tradução e Criação Literária da Universidade Federal de Juiz de Fora.*

**Außerdem:**

***Fervur rumantscha!* Atelier da translaziun per il teater – Öffentliche Abschlusslesung (online)**

Das Online-Übersetzungsatelier findet vom 11. bis zum 25. Oktober statt. Dabei nähern sich lateinamerikanische Übersetzer und Übersetzerinnen dem Stück *archiv*, von Asa Hendry, und übersetzen Passagen aus dem Surselvischen ins Spanische und Portugiesische. Das Stück ist ein eindringlicher Monolog in 14 Bildern über Familie, alpine Landschaft und generationenübergreifende Traumata. Mit seiner Mischung aus poetischen und erzählerischen Elementen eröffnet der Text neue Perspektiven auf das rätoromanische Theaterschaffen. **Am Samstag, den 25. Oktober werden im Rahmen einer öffentlichen Abschlusslesung sowohl das Original als auch die entstandenen Übersetzungen präsentiert.**

[Anmeldeformular](#)

**Kontakt:** [americalatina@looren.net](mailto:americalatina@looren.net)